

HÖHERE BERUFLICHE BILDUNG

Fachkräfte sichern: Der Nutzen für Unternehmen

- Bedarfsorientierte Bildungsangebote und Lerninhalte **von der Branche selbst** definiert
- Zukunftsfitte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können **im Unternehmen verbleiben**
- Anerkannte Abschlüsse **erhöhen die Geschäftschancen** bei internationalen Aufträgen

Wohlstand durch Qualifikation: Der Nutzen für den Standort

- Die Höhere Berufliche Bildung ist eine Antwort auf den zunehmenden **Fachkräftemangel**
- **Lebensbegleitendes Lernen** wird lebbar gemacht und ins Berufsleben integriert
- **Duale Ausbildung** wird aufgewertet – durch neue Karrierewege nach dem Lehrabschluss

Neue Karrierechancen: Der Nutzen für Weiterbildungswillige

- Bessere **Zukunftsfähigkeit** im Job durch berufspraktische Weiterqualifikation
- Hochwertige und offiziell anerkannte **Abschlüsse** – gleichwertig zu akademischen Graden
- Praxisnahe höhere Bildung wird **ohne Matura** und Wechsel an eine Hochschule möglich

Berufspraktische Qualifikationen für erfolgreiche Betriebe

- **Betriebe brauchen leistungsfähige, motivierte Fachkräfte im immer härteren Wettbewerb:**
Nur so können sie wirtschaftlich erfolgreich bleiben angesichts der rasanten Entwicklung und der raschen Veränderungen in den Kundenansprüchen, der Technik, den Betriebsabläufen und den Geschäftsmodellen.
- **Betriebe brauchen den passenden Mix an Qualifikationen auf unterschiedlichen Niveaus:**
Betriebe haben Bedarf an berufspraktischen Abschlüssen auch auf höheren Niveaus. Gerade mit Hochschulabschlüssen können nicht alle Anforderungen an Experten- und Führungspositionen erfüllt werden.
- **Betriebe wollen und müssen besonders leistungsstarke Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter langfristig binden:**
Zukunftsfitte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind der Schlüssel, um etablierte Märkte weiterhin erfolgreich zu bedienen und um Innovationen zu entwickeln.

→ **Die Betriebe wissen am besten, was ihre Fachkräfte können müssen:**

In der Berufsbildung kommt es darauf an, was jemand kann: Die Branche kennt ihren Bedarf und ist daher am besten in der Lage, die notwendigen Qualifizierungen ihrer Fachkräfte zu definieren

→ **Fachkräfte wollen das lernen, was sie im Betrieb weiterbringt:**

Die Antwort sind Qualifikationen der Berufsbildung, die bedarfsorientiert gestaltet sind, die in und durch die betriebliche Praxis erworben werden und die auf den Lehrabschluss aufbauen und unmittelbar für die berufliche Weiterentwicklung genutzt werden können.

→ **Fachkräfte wollen sich so weiterbilden, wie es ihnen entspricht:**

berufsbegleitend, durch anwendungsorientiertes Lernen, nicht notwendigerweise in einem hochschulischen Umfeld

→ **Betriebe und Fachkräfte brauchen berufspraktische Qualifikationen, denen eine gesetzliche Grundlage die Anerkennung sichert, die sie verdienen:**

Lehrabschluss und Meisterabschluss sind schon bestehende Beispiele für solche Qualifikationen. Aufbauend auf die Lehre fehlen aber in vielen Bereichen höhere berufspraktische Qualifikationen auf gesetzlicher Grundlage – ob auf der Stufe zwischen Lehre und Meister, auf der Stufe des Meisters dort, wo es keine Meisterprüfungen gibt, oder über die Stufe des Meisters hinaus.

Was ist die Höhere Berufliche Bildung (HBB)?

Die Höhere Berufliche Bildung soll den aktuellen Anforderungen gerecht werden:

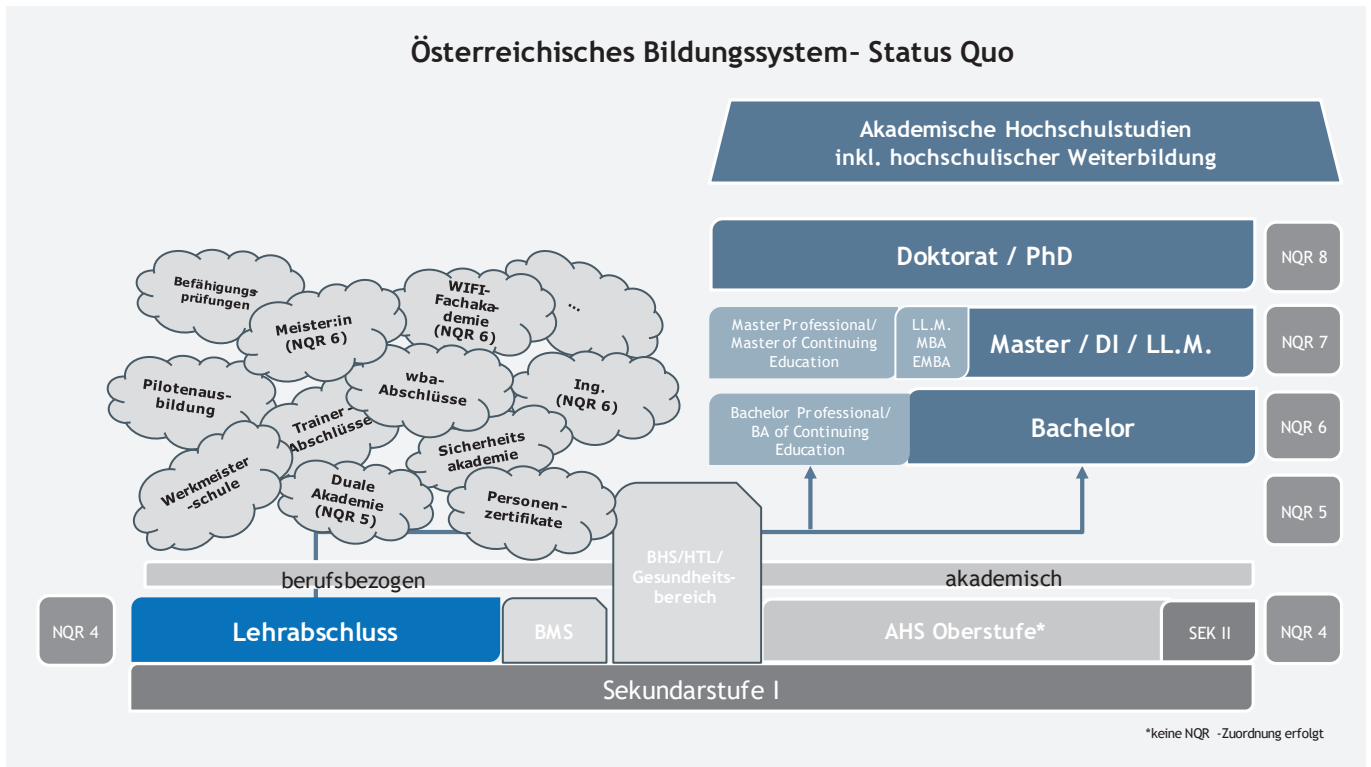
- Gesetzlicher Rahmen für die **Einordnung bestehender** und für die **Schaffung neuer berufspraktischer Qualifikationen** auf **Stufe 5 bis 8** des Nationalen Qualifikationsrahmens (NQR)
- Möglichkeit für Fachkräfte **mit abgeschlossener Lehre und Berufserfahrung**, einen **weiterführenden formalen Berufsbildungsabschluss** zu erwerben
- **Berufspraktische** Qualifikationen: Alle Abschlüsse der HBB erfüllen die Voraussetzungen von **Arbeitsmarktrelevanz**, orientieren sich am **Bedarf der Branche**, sind **berufspraktisch** ausgerichtet, bauen auf **Berufserfahrung** auf und können **berufsbegleitend** erworben werden
- **Einheitliche Stufenbezeichnungen** für die Qualifikationen der HBB für Sichtbarkeit, **Anerkennung** und Vergleichbarkeit – auch mit den Abschlüssen der akademischen Bildung

Wann kommt die Höhere Berufliche Bildung (HBB)?

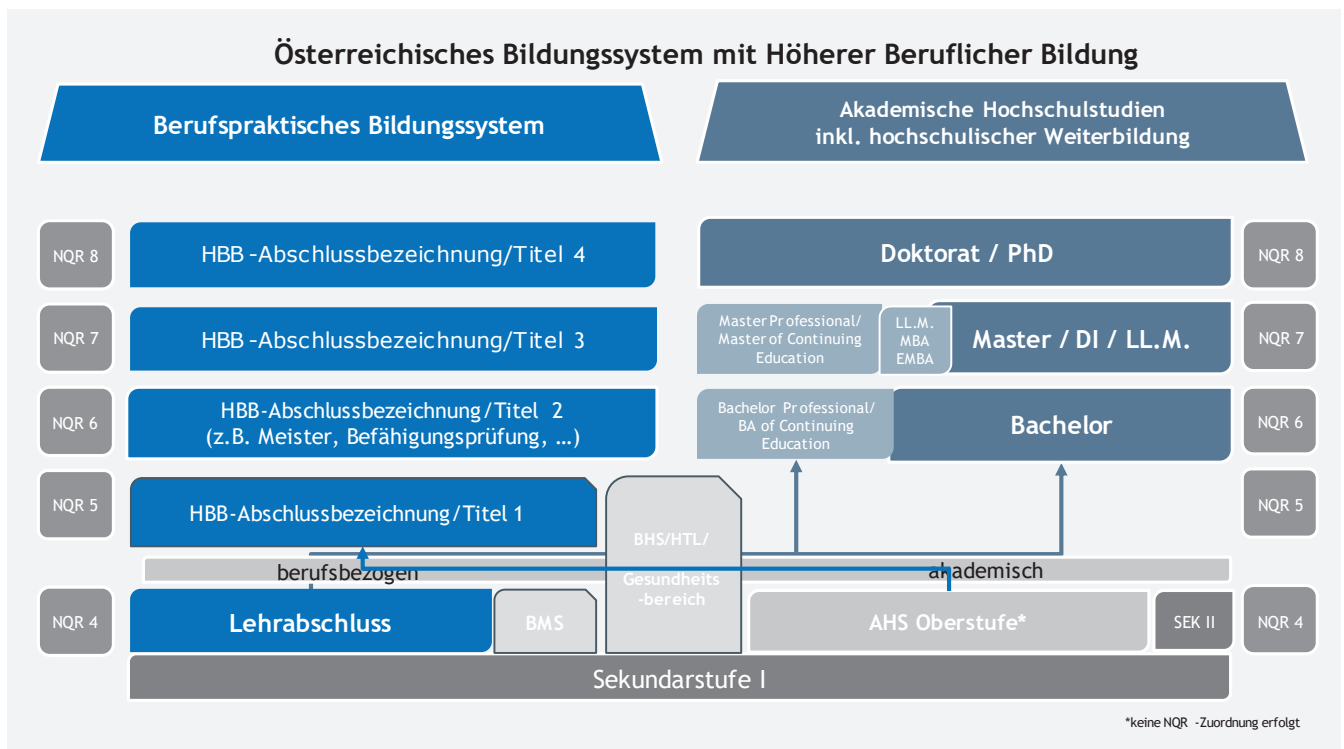
Der Prozess zur Erarbeitung eines HBB-Gesetzes ist gestartet. Eine Beschlussfassung vor dem Sommer 2023 wird angestrebt.

Was verändert sich durch die Höhere Berufliche Bildung (HBB)?

Derzeit ist die Vielfalt der beruflichen Bildung nicht klar geordnet – wie folgendes Bild zeigt:



Auf der Rechtsgrundlage eines HBB-Gesetzes können berufspraktische Bildungsangebote geschaffen werden, die gleichberechtigt und übersichtlich neben der akademischen Bildung stehen:



Welchen Nutzen bringt die HBB Betrieben und ihren Fachkräften?

- Ein Angebot an formalen **Höherqualifizierungen** für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einklang mit den **Anforderungen des Betriebs**:
So können im Betrieb Bildungspfade für Fach- und Führungskarrieren des Personals leichter als bisher umgesetzt werden. Das stärkt die Fähigkeit von Betrieben zur Bewältigung der digitalen und ökologischen Transformation.
- Sicherheit, dass Qualifikationen der HBB der nötigen **beruflichen Handlungskompetenz** und den **Anforderungen des Arbeitsmarkts** entsprechen
- **Fachkräfte**, die **im Unternehmen** und **mit dem Unternehmen** wachsen
- **Bindung leistungsfähiger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** an den Betrieb
- Ausschöpfen der Potenziale für **Innovationen** und für die **Erschließung neuer Märkte** durch bedarfsorientiert ausgebildete Fachkräfte
- **Wettbewerbsvorteil** durch Ausweis anerkannter Qualifikationen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf hoher Stufe **bei internationalen Ausschreibungen**
- **Mehr Bewerberinnen und Bewerber für Lehrausbildungen**, weil die Möglichkeiten einer Weiter- und Höherqualifizierung in der HBB die Attraktivität der Lehre erhöht
- **Höhere gesellschaftliche Anerkennung** für die Leistungen der vielen qualifizierten Fachkräfte der österreichischen Wirtschaft

Wie können Qualifikationen und Bildungspfade der HBB aussehen? – Beispiele

- **Handel**: Aufbauend auf dem Lehrberuf Einzelhandel und Berufserfahrung → Höherqualifikation mit formalem Abschluss für die Tätigkeit als Filial- oder Regionalleiterin/-leiter
- **Handwerk**: Aufbauend auf dem Lehrberuf Rauchfangkehrerin/Rauchfangkehrer und Berufserfahrung → Höherqualifikation mit formalem Abschluss für die Tätigkeit als Energieberaterin/-berater und Energieeffizienz-Beraterin/-Berater
- **Tourismus**: Aufbauend auf dem Lehrberuf Koch/Köchin und Berufserfahrung → Höherqualifikation mit formalem Abschluss für die Tätigkeit als Diplom-Koch/Köchin → aufbauend auf Berufserfahrung Höherqualifikation mit formalem Abschluss als Diplom-Küchenmeisterin/Küchenmeister (WIFI Diplom-Küchenmeisterin/-Küchenmeister ist bereits zum NQR zugeordnet, derzeit aber eine nicht durch Gesetz oder Verordnung geregelte Qualifikation)

Wie machen das andere Länder? - HBB in der Schweiz

Die Schweiz hat das System der HBB bereits vor 18 Jahren etabliert. HBB ist in Wirtschaft, Politik, Bildungsverwaltung und im akademischen Bildungssystem sehr anerkannt. Das verpflichtende Bemühen, „dass allgemein bildende und berufsbezogene Bildungswege eine gleichwertige gesellschaftliche Anerkennung finden“, ist sogar in der Schweizer Bundesverfassung verankert.

Beispiele für HBB in der Schweiz für einzelne Branchen

- **Tourismus:** Lehrabschluss Systemgastronomiefachfrau (NQR 4) → Höherqualifikation Chefkoch/Chefköching mit eidgenössischem Fachausweis (NQR 6) → Leiterin/Leiter Gemeinschaftsgastronomie mit eidgenössischem Diplom (NQR 7)
- **Transport & Verkehr:** Lehrabschluss Logistikerin/Logistiker (NQR 4) → Logistikerin/Logistiker mit eidgenössischem Fachausweis (NQR 5) → Logistikerin/Logistiker mit eidgenössischem Diplom (NQR 6) → Diplom Logistikleiterin/Logistikleiter (NQR 7)

Was ist der Nationale Qualifikationsrahmen (NQR)?

Der NQR wurde im Jahr 2016 in Österreich eingeführt, um akademische und berufliche Qualifikationen auf nationaler und auf europäischer Ebene **verständlicher, transparenter** und besser **vergleichbar** zu machen. Das international anerkannte, achtstufige Raster erleichtert durch eine bessere Vergleichbarkeit die grenzüberschreitende Mobilität von Beschäftigten. Für Betriebe ist der NQR besonders für die Beteiligung an internationalen Vergabeverfahren wichtig. Die Höhere Berufliche Bildung soll berufspraktische Qualifikationen auf den Niveaustufen 5 bis 8 des NQR umfassen.

➡ Ihre Fragen dazu bitte an → bp@wko.at